

Schulzeitung Primarschule Lienz



Ausgabe 37 | Juli 2022

Primarschule Lienz | Schulhaus Wingert | Im Wegacker 17 | 9464 Lienz | www.orschulen.ch | Tel. 071 766 15 53



Index

- 02 Schule auf dem Bauernhof / Schulreise
- 04 Sporttag
- 05 Neue Beurteilung
- 06 Lager Milkyway
- 10 Neue Lehrpersonen / Herzlich willkommen
- 11 ... und Tschüss!
- 12 Verabschiedungen / Religionsunterricht / Impressum

Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden. (Friedrich von Schiller)

Geschätzte Leserinnen und Leser

Während drei Projekttagen widmeten sich unsere Schülerinnen und Schüler intensiv dem Schulhausprojekt «Pausenplatzgestaltung», welches wir in der freien Tätigkeit verfolgten. Unser Ziel war es den Pausenplatz farbiger, schöner, attraktiver und nutzbarer zu gestalten. Zusätzlich wurden zum Unterrichtsstart neue Spiele vorbereitet und erlernt. Diese konnten schliesslich auch in den Pausen gespielt werden.

Das Projekt Pausenplatzgestaltung basiert auf verschiedenen Teilprojekten, an denen individuell oder in grösseren Gruppen gearbeitet wurde. Während die älteren Kinder recherchierten, sägten, schliffen, malten, häkelten, usw..., erstellten die jüngeren Kinder ein Fuss-Mikado für die Pausen, gestalteten Dekosteine und fertigten Spieltiere für den Sandkasten an.

In dieser Schulzeitung finden Sie aber noch viele weitere interessante Berichte aus dem Schulalltag an der Primarschule Lienz. Viel Vergnügen beim Lesen!

Roland Wohlwend, Schulleiter





Schule auf dem Bauernhof / Schulreise

Mit dem Programm Schule auf dem Bauernhof SCHUB ermöglichen circa 400 Bauernfamilien in der ganzen Schweiz Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen einen Direktkontakt zur Welt des Bauernhofs. Hier können die Kinder ganzheitlich und naturverbunden lernen.

Während vier Vormittagen lernten unsere Kinder nicht nur den Beruf der Bäuerin und des Bauern kennen, sondern erfuhren auch vieles über das Leben und die Pflege der Nutztiere und den Ursprung unserer Nahrung. Grundlegenden Fragen, wie ...

- Was frisst eine Kuh?
- Wo schlafen die einzelnen Tiere?
- Was wächst auf dem Feld?
- Welche Maschinen erleichtern die Arbeit?

... widmete man sich genauso wie praktischen Tätigkeiten und Erfahrungen mit allen Sinnen. So sahen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise wie das geeignete Futter gerichtet wird. Zusätzlich lernten die Kinder die Masseinheit Hektare kennen und liefen sie ab, denn so viel Gras frisst eine Kuh innerhalb eines ganzen Jahres, uvm. Mit viel Begeisterung freuten sich die Kinder der Sternschnuppe jeweils auf die Bauernhofbesuche.



Die Besuche wurden im Unterricht vorbereitet, die Erlebnisse verarbeitet und die Themen weiterbearbeitet.

Ein ganz besonderes Highlight war unsere Schulreise, die uns dieses Jahr ebenfalls zur Familie Göldi auf den Hof führte. Hier hatten wir Zeit, unsere eigenen Radieschen zu pflanzen, eine kleine Bauernhof-Ralley durchzuführen, mit Andreas auf

dem Heustock zu toben um dann sehr hungrig und zufrieden das feine Mittagessen zu geniessen. Mirella kochte Gehacktes und Hörnli für uns. Zum Abschluss der Schulreise fuhr uns das Bauernhoftaxi zu den verschiedenen Ackerkulturen und schliesslich zum Parkplatz beim Rössli, von wo sich sehr glückliche, aber auch müde Kinder auf den Heimweg machten.



Sporttag

Am 23. Juni 2022 fand der Sporttag der Primarschule Lienz bei strahlendem Sonnenschein statt. Ganz im Sinne des altersdurchmischten Lernens war er ein schönes Erlebnis für Gross und Klein.

Gemeinsam starteten wir auf dem roten Platz mit dem bunten Fallschirm. Mit diversen Spielen konnten die Kinder in der Gemeinschaft ankommen und, je nachdem wie wach sie waren, mehr oder weniger aktiv mitmachen.

Danach ging es dann in fünf altersdurchmischten Gruppen zu je sieben oder acht Kindern richtig los. An fünf Posten betätigten sich die Schülerinnen und Schüler aktiv.

Beim ersten Posten wurden die Kinder zu Ninja Warriors und überwand den schwierigen Parcours über den Spielplatz. Dabei mussten sie schnell, aber auch vorsichtig sein, denn der Becher mit dem wertvollen Wasser durfte nicht verschüttet werden.



Danach waren am zweiten Posten pantomimische Fähigkeiten gefragt, vereint mit Schnelligkeit. Unter dem schattenspendenden Baum rannten sie den Hügel hoch und versuchten in der Gruppe schwierige Rätsel zu lösen.

Beim dritten Posten warteten zwei grosse Paar Ski, auf denen die Kinder zu dritt oder viert eine Strecke meistern mussten. Es war gar nicht so einfach die kleinen und grossen Füsse im gleichen Rhythmus zu bewegen. Auch die Herausforderung, dass einige noch nicht wussten, welches der rechte und welches der linke Fuss ist, konnten die Gruppen mit Kreativität meistern.



Danach ging es zum vierten Posten, bei dem sie Petflaschen angeln und Schuppen ausmalen durften. Da konnten sie sich körperlich etwas erholen. Schwierig und spannend blieb es aber trotzdem.



Auch beim fünften Posten konnten Gross und Klein glänzen. Die Golfbälle an der Schnur genau an den richtigen Stab zu werfen, haben die Kinder grossartig gemacht. Bei jedem Treffer gab es einen Wasserbecher zur Belohnung. Natürlich waren die Anforderungen zum Werfen auf das Alter der Kinder abgestimmt.

Die Kinder hatten sichtlich Spass, wurden herausgefordert und haben zusammen ein grosses Ziel erreicht. Bei jedem Posten konnten sie Wasser gewinnen und haben so miteinander das ganze Bädli gefüllt, so dass sie die volle Zeit (30 Minuten) Wasserplausch geniessen durften. Die Wasserschlacht und die Wasserrutsche waren dann bei perfektem Wetter der krönende Abschluss des Sporttages.



Neue Beurteilung

Es gibt nur noch ein Zeugnis am Ende des Schuljahres. In diesen Tagen erhalten unsere Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal ein Jahreszeugnis. Das «neue» Zeugnis drückt eine Gesamtbeurteilung aus, welche am Ende des Schuljahres vorgenommen wird.

In der Handreichung Schullaufbahn formuliert der Bildungsrat des Kantons St. Gallen sechs Grundsätze. Der Grundsatz Nr. 5 zur Beurteilung beschreibt das Entstehen einer Zeugnisnote.

Beurteilung

Plakat Büchervortrag

Name: _____ Datum: _____

Titel, Autor, Verlag, Art des Buches, Zeitdauer	Du hast alles aufgeschrieben, gut.	😊
Hauptfiguren: Aussehen, Kleidung, Verhalten	Es fehlt die Kleidung und das Verhalten über die einzelnen Hauptfiguren.	😞
Sätze oder Sprache	Das hast du gut gemacht	😊
Bilder	Etwas besser aufkleben	😊
Handlung	Die Handlung ist zu kurz.	😞
Darstellung	Die Darstellung ist sehr schön.	😊

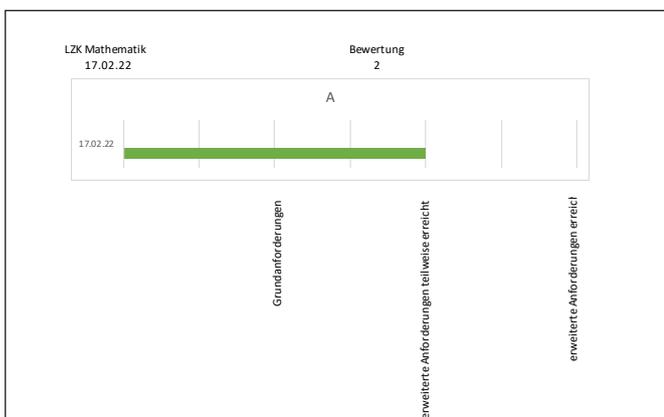
Unterschrift: _____

Buchvortrag Kriterien zur Beurteilung

Name: _____ Datum: _____

	nicht erreicht	teilweise erreicht	erreicht	teilweise übertraffen	übertraffen
Blickkontakt Schaut bewusst immer wieder alle im Publikum an und spricht sie an				✓	
Sprache Spricht in gut hörbarer Lautstärke Spricht deutlich und in angemessener Geschwindigkeit		✓			
Der Vortrag ist gut auswendig gelernt Das Plakat wird nur immer wieder kurz zur Sicherheit angeschaut.				✓	
Vorlesen Flüssig, gut betont, gut vorbereitet			✓		
Zusätzliche Informationen Erzählt etwas Spannendes, Lustiges, etwas, was die Zuhörer mitreißt	✓				

Unterschrift: _____



Grundsatz 5:

Zeugnisnote als Gesamtbeurteilung

Die Bilanzierung der Fachleistungen am Ende einer Zeugnisperiode nimmt die Lehrperson in Form einer Gesamtbeurteilung vor. Für diese stützt sich die Lehrperson auf vielfältige Leistungsnachweise, die für die Einschätzung des Leistungsstandes der Schülerin, bzw. des Schülers in den fachlichen Anforderungsbereichen bedeutsam sind. In der Gesamtbeurteilung gewinnt die Lehrperson einen Überblick über die Leistungsnachweise und nimmt eine Gewichtung vor. Die abschliessende Bilanz wird grundsätzlich in Form einer Codierung ausgedrückt, die den aktuellen Leistungsstand im jeweiligen Fach beschreibt.

Codierung der Zeugnisnote:

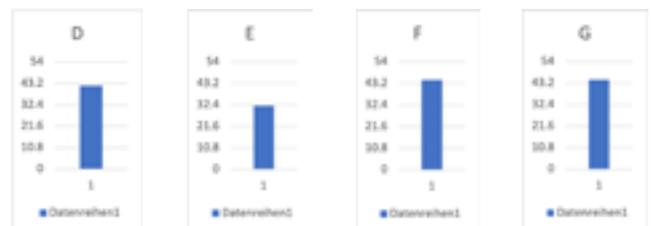
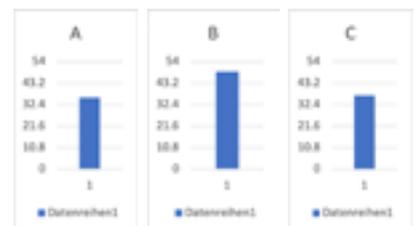
Die Schülersin oder der Schüler ...	Note
... erreicht alle anspruchsvollen Lernziele.	6
... erreicht alle grundlegenden und einige anspruchsvolle Lernziele.	5
... erreicht alle grundlegenden Lernziele.	4
... erreicht mehrere grundlegende Lernziele nicht.	3
... erreicht die meisten grundlegenden Lernziele nicht.	2
... erreicht keine grundlegenden Lernziele.	1

Die neue Beurteilung beinhaltet diese zentralen Aspekte:

- Die Gesamtbeurteilung gewährt der Lehrperson einen professionellen Ermessensspielraum, den sie nutzen muss.
- Das Berechnen einer Durchschnittsnote für das Zeugnis ist nicht zulässig.
- Zeugnisnoten sind das Ergebnis einer Gesamtbeurteilung. Sie entstehen durch umsichtiges Begutachten vielfältiger Leistungsnachweise und Informationen zum Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler.
- Vielfältige Leistungsnachweise sind Prüfungen, Produkt- und Prozessbewertungen, Beobachtungen, usw.
- Die Leistungsüberprüfungen werden unterschiedlich gewichtet (z.B. Themenprüfung vs. Wörtchentest).
- Die Zeugnisnote stellt einen Code dar. Es handelt sich dabei nicht um Zahlen im mathematischen Sinn.

Beurteilung Säulendiagramm

Name	Wert	max.
A	36	54
B	49	
C	37	
D	42	
E	32	
F	45	
G	45	





Lager Burg Ehrenfels

1. Tag

Um 08.30 Uhr trafen wir uns in der Schule und luden das Gepäck in den Schulbus. Anschließend gingen wir zur Bushaltestelle und fuhren mit dem öffentlichen Verkehr bis nach Ems. Da besuchten wir das Emsorama. Wir durften viele Experimente ausprobieren, zum Beispiel ein Marshmallow in flüssigen Stickstoff halten und dann essen. Unseren Lunch aus dem Rucksack assen wir vor dem Emsorama in einem Unterstand. Anschließend fuhren wir mit dem Zug nach Sils. Vom Dorfplatz aus liefen wir den steilen Weg zur Burg Ehrenfels hinauf. Zum Glück wurde unser schweres Gepäck mit dem Schulbus transportiert. Dort angekommen versammelten wir uns im Burghof. Nun durften wir zuerst unsere Zimmerplakate und Wegweiser malen, da die Erwachsenen noch eine Einführung hatten. Frau Eggenberger blieb bei uns. Danach holten wir alle Koffer mit einem Leiterwagen aus dem Schulbus und brachten sie den steilen Weg zur Burg hinunter. Nun konnte Herr Eggenberger uns die spannende Burg zeigen. Gleich danach machten wir einen Foto-OL durch die Burg. Das war sehr anstrengend, denn es hatte viele Treppen. Vom Rittersaal bis zum Spielzimmer im Turm waren es 96 Stufen. Dann holten wir die Koffer und bezogen unsere Betten. Zum Abendessen gab es Gehacktes mit Hörnli und nach dem Essen machten wir einen Gruselspaziergang. Die Lehrer, Shanaya, Ellen und Carmen erzählten mehr oder weniger gruselige Geschichten. Einschlafen konnten wir trotzdem gut. Bei Heimweh halfen wir uns gegenseitig.

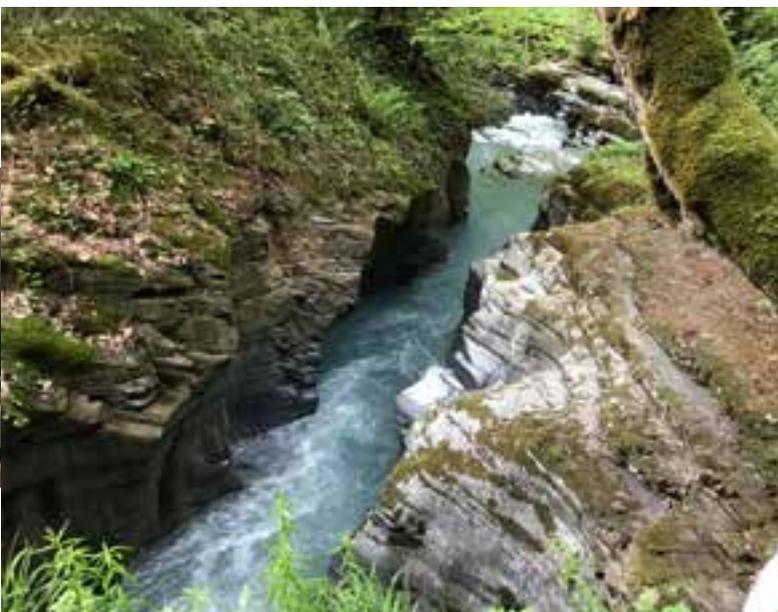




2. Tag

Um 07:15 standen wir auf und frühstückten. Eine Weile später fuhren wir mit dem öffentlichen Verkehr zum Parc da Moviment in Trin. Dort hatte es viele Sachen zum Ausprobieren, zum Beispiel Weitsprung, Klettern und Balancieren. Beim Weitsprung haben wir sogar einen kleinen Wettkampf veranstaltet. Nach einer Weile konnten wir die Würste braten und unseren Lunch essen. Wir hatten nicht viel Zeit zum Essen, da der Bus schon kam. Mit dem Postauto fuhren wir weiter nach Flims und folgten einem Bächlein bis zum Caumasee. Dieser Weg hat uns allen grossen Spass gemacht. Jeder suchte sich einen Tannenzapfen, warf ihn in das Connbächlein und verfolgte seinen Weg. Ein nasser Schuh wurde dabei lachend in Kauf genommen. Beim malerischen Caumasee legten wir einen kurzen Stopp ein und liefen dann weiter durch den Wald abwärts bis zum Crestasee. Wir trauten uns tatsächlich alle in den Crestasee hinein, trotz der Krebse. Weil der See ziemlich kalt war, badeten wir aber nicht lange. Da wir beim Crestasee keinen Eintritt zahlen mussten, durften wir alle ein Eis aussuchen.

Als wir wieder zurück bei der Burg Ehrenfels waren, begann die Küchencrew zu kochen. Es gab sehr leckere Spaghetti mit Bolognese, Carbonara, Tomatensauce und Pesto. Nach dem Essen veranstalteten wir einen Spieleabend. Dafür gingen wir mit den Gesellschaftsspielen des Teams Milkyway in den Turm. Im Turmzimmer gab es sogar einen Pingpong Tisch und drei Fussballkästen. Zum Dessert genossen wir nach dem Spieleabend leckere Muffins von Nina.





3. Tag

Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und fuhren nach Lenzerheide zum Lido. Da hatte es einen See, in dem man baden konnte. Er war noch kälter als der Crestasee. Wir hatten dennoch Spass, denn die kleine Insel konnte man nur mit einem Floss oder mit schwimmen erreichen. Beim Floss musste man aber aufpassen, dass es nicht umkippte. Obwohl, es war eigentlich lustiger, wenn wir es zum Kippen brachten. Es hatte auch einen Wasserfall, unter den man stehen konnte, eine Brücke aus verschiedenen Seilen und einen Spielplatz. Nach einer Weile durften wir unsere Würste und Käseplätzchen braten und essen. Nachher badeten wir noch einmal, bevor wir gehen mussten. Mit dem Postauto ging es nach Churwalden.



Mit dem Sessellift oben angekommen, trennten sich die 3. Klässler von den anderen, da sie zu jung waren für den Seilpark. Sie gingen rodeln, zur Kugelbahn und zu einer lustigen Eisenbahn. Die 4. - 6. Klässler wagten sich in den Seilpark. Sie waren stolz, dass sie die schwierigen Herausforderungen schafften. Sogar mit einem Velo fuhren sie über ein Hochseil. Nach dem Seilpark durften auch sie hinunterrodeln. Es war cool auf der längsten Rodelbahn der Schweiz. Nachdem alle unten waren, fuhren wir mit dem öffentlichen Verkehr zurück zu unserer Burg in Sils. Im Burghof hatte es einen Pizzaofen. Darum wollten wir am Abend Pizza im Pizzaofen machen. Als alle Sachen für die Pizza gerichtet waren, konnte es losgehen. Um die Pizza zu machen, musste man jemanden bestellen der den Pizzaofen bediente. Da es regnete, konnten wir die Pizzas nicht im Burghof neben dem Ofen, sondern im Ritterhof machen. Das war viel schwieriger, weil wir immer alle Treppen nach oben steigen mussten. Die ersten Pizzas kamen trotz dem vielen Mehl fast nicht vom Teller weg. Die Lehrer versuchten die Pizzas, die schon belegt waren, zu retten und gaben noch mehr Mehl darunter. Mit der Zeit hat es dann relativ gut funktioniert und wir konnten die Pizza essen. Eigentlich war geplant, dass wir am Abend Ukulele am Lagerfeuer spielen, da es aber regnete, machten wir nochmal einen Spieleabend. Das hat uns allen gefallen.



Anmerkung der Klassenlehrperson:

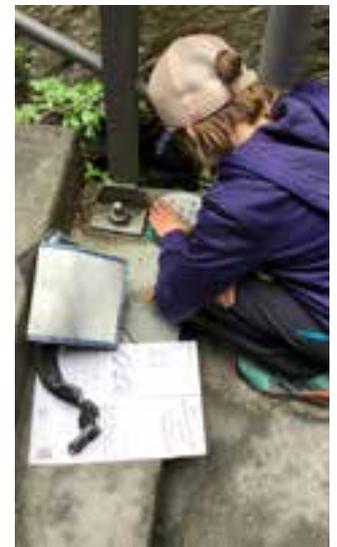
Um 20.45 Uhr ging ich ins Turmzimmer, um dem Team Milkyway zu sagen, dass um 21.00 Uhr Zeit zum Zähneputzen sei. Als ich sie schliesslich um 21.00 Uhr aus dem Turmzimmer holen wollte, war das Turmzimmer aufgeräumt. Das gesamte Team Milkyway war schon im Waschraum und putzte sich die Zähne. Was für eine wunderschöne Überraschung!



4. Tag

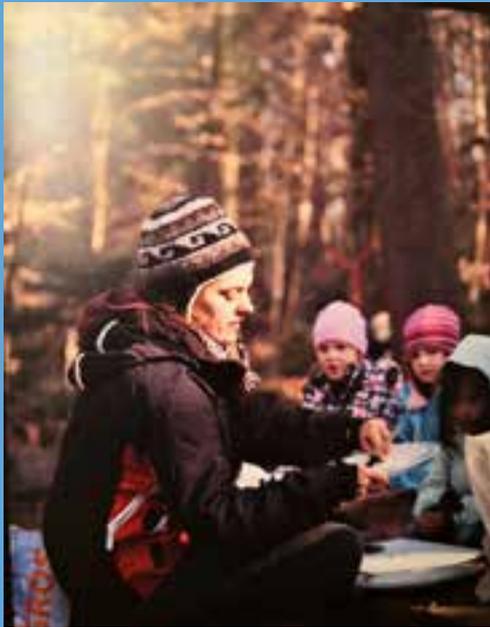
Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und fuhren mit dem Bus zur Viamala Schlucht. Als wir fast da waren, sahen wir Frau Aebi und Herrn Wohlwend bei einer Bushaltestelle. Wir wussten nicht, dass sie uns heute besuchen kommen. Als der Bus vorbeifuhr, weil die Bushaltestelle wegen einer Baustelle um zweihundert Meter verschoben worden war, mussten sie dem Bus hinterherrennen. Sie schafften es und stiegen dann auch in den Bus ein. Wir begrüßten sie mit einem freudigen «Hallo!» und fuhren weiter zur Viamala Schlucht. Der Wanderweg zurück zur Viamala Schlucht war steil, aber sehr schön. Herr Eggenberger holte im Besucherzentrum Taschen für eine Schatzsuche. Wir konnten die Rätsel in Gruppen lösen. Man musste auf einer Karte den Posten suchen, der irgendwo in der Viamala Schlucht war und dann mit dem Fernglas einen Buchstaben und ein Zeichen im Gelände suchen. Am Schluss mussten wir das Lösungswort herausfinden und die Karten

abstempeln lassen. Wenn wir den Stempel hatten, durften wir uns aus der Schatzkiste einen Kristall aussuchen. Nachher fuhren wir mit dem Schulbus und Herr Wohlwends Auto ins Freibad Thusis. Da konnten wir baden und in der Zwischenzeit wurde unser Essen zubereitet. Man konnte zwischen Pommes, Chicken Nuggets, Wienerli oder Falafel auswählen. Nach dem Essen badeten wir noch einmal. Zum Zvieri assen wir süsse Früchte, die Frau Aebi und Herr Wohlwend uns mitgebracht hatten. Zurück zur Burg Ehrenfels gingen wir zu Fuss. Wir hatten Zeit im Burggarten zu spielen oder uns gegenseitig Frisuren für den Abschlussabend zu machen. Zum Abendessen gab es Fajitas. Nach dem Essen zogen wir uns chic an und schminkten uns. Der Abschlussabend fand im untersten Turmzimmer statt. Auf der Bühne machten wir einen Dance battle. Zwischendurch gab es im Ritterhof leckere Cocktails und Snacks, um uns zu stärken. Wir tanzten noch lange zu unserer selbst zusammengestellten Songliste. Total müde und glücklich durften wir an diesem Abend etwas später ins Bett.



Neue Lehrpersonen ab Sommer 2022

Wir freuen uns die folgenden beiden Lehrpersonen an der Primarschule Lienz begrüßen zu dürfen.



Erica Hess, Klassenlehrperson Sternschnuppe

Auf nach «Bullerbü»... Das ging mir durch den Kopf, als ich den Bescheid erhielt, dass ich ab August Jeannine Schneiders Nachfolge in der Sternschnuppe antreten darf. Die Geschichten der Kinder, die eine winzige Dorfschule besuchen, wurden mir von meiner schwedischen Mutter sozusagen in die Wiege gelegt.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Vilters. Nach dem Lehrerseminar in Sargans und der Zusatzausbildung zur Kindergärtnerin in Rorschach habe ich mehrere Jahre im Kanton Zürich an der Mittelstufe, im Kindergarten und zuletzt neun Jahre in Grabs in der Unterstufe und im Kindergarten unterrichtet.

Mit meiner Familie lebe ich in Buchs. Meine beiden Söhne besuchen die Primarschule in Räfis. Oft bin ich zuhause im Garten anzutreffen. Wenn nicht, bin ich entweder an einem Fussballspiel meiner Kinder, mit dem Wohnmobil unterwegs oder widme mich der Naturheilkunde. Und wenn dann noch Zeit übrigbleibt, geh ich gern ins Theater, fahre Motorrad, bin ich gern im Wald oder singe.

Jetzt bin ich natürlich sehr gespannt, wieviel «Bullerbü» in Lienz steckt. Meine bisherigen Begegnungen mit Euch haben auf jeden Fall schon viel Vorfreude geweckt. Bis ganz bald, ich freu mich auf Euch!

Janine Stieger-Langenegger, Lehrperson Musikalische Grundschule

Ich freue mich riesig, ab dem neuen Schuljahr die «Musikalische Frühförderung und Grundschule» in Lienz zu unterrichten.

Mein Name ist Janine Stieger. Ich wohne seit bald 30 Jahren mit meiner Familie in Balgach. Meine Kinder sind 14 und 17 Jahre jung. Biken, Ski fahren und wandern mit der Familie sowie Yoga, Musik, kochen und lesen, nehmen einen wichtigen Platz in meiner Freizeit ein. Als ausgebildete Kindergärtnerin und Schulleiterin arbeitete ich rund 19 Jahre in Balgach, davon vier Jahre als Schulleiterin.

Da mich die Arbeit mit Menschen immer schon faszinierte, habe ich mich vor sechs Jahren zum Dipl. Coach und Beraterin ausbilden lassen. Seit bald drei Jahren führe ich meine eigene Praxis in Rebstein, begleite Menschen bei Angst und Stress und helfe ihnen wieder zu mehr Leichtigkeit und Freude.

Da mich die Gruppen-Arbeit mit Kindern nach wie vor begeistert, führe ich mit einer Musiklehrerin zusammen die Musikspielgruppe im Chunrat in Altstätten. Im letzten Jahr durfte ich als Stellvertretung die «Musikalische Früherziehung und Grundschule» in Rüthi unterrichten. Ich erlebte wertvolle und bereichernde Stunden mit den Kindern. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, weiterhin mit Kindergruppen zu arbeiten.

Auf weitere spannende Begegnungen mit Kindern, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung freue ich mich sehr.



Herzlich willkommen

Es freut uns sehr mit dem Start des neuen Schuljahres auch vier neue Kindergärtler an unserer Primarschule Lienz willkommen zu heissen.

Bereits hatten Marco, Finn, Eliane und Akon die Möglichkeit an mehreren Wellentagen den Kindergarten und damit auch ihre neuen Schulgschpänli kennen zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler der AdL-Klasse des Zyklus 1 zeigten den Neueintretenden mit Freude ihre Spiel- und Lernorte, sowie ihre Sitzplätze. Wir wünschen allen einen guten Start!



... und Tschüss!

Die 6. Klässler haben sich Gedanken über das Weggehen von der Primarschule Lienz und das Ankommen an der Oberstufe Oberriet gemacht.

Darauf freuen sie sich an der Oberstufe:

- Ich finde es gut, dass es in der Oberstufe mehr Leute in meinem Alter hat.
- Ich freue mich darauf, dass ich meine alten Kolleginnen und Kollegen wieder sehen werde.
- Auf die Busfahrt am Morgen freue ich mich.
- Ich freue mich, dass ich in drei Jahren fertig mit der Schule bin.
- Auch ich freue mich, dass ich wieder bei meinen Kolleginnen und Kollegen sein werde und einfach auch, dass ich bei den Grösseren sein kann.

Davor haben sie Respekt:

- Ich hoffe, dass ich nicht zu viel nachsitzen muss.
- Ein wenig Respekt habe ich davor, dass ich mich in den ersten Tagen verlaufe oder dass ich den Bus verpasse.
- Ich habe vor allem ein wenig Respekt.
- Die vielen Schüler, die es im Schulhaus hat.
- Es wäre schlimm, wenn ich niemanden in meiner Klasse hätte, den ich kenne.

Das werden sie vermissen:

- Meine Kollegen werde ich vermissen
- Die nicht stressigen Wochen, die langen Pausen, und dass nicht so viele Kinder in der Schule (Klasse) sind.
- Meine Freunde und Hansedi werde ich vermissen.
- Die coolen Spiele und Lager werden mir fehlen.

Daran denken sie gerne zurück:

- Der allererste Wellentag war etwas Besonderes.
- Die Lager, das Papiersammeln und die langen Pausen bleiben mir in guter Erinnerung.
- Am Zukunftstag war es sehr spannend zu erleben, wie es ist zu arbeiten.
- An die Kennenlertage, die Sommerlager, die Skitage und die Papiersammlungen denke ich gerne zurück.
- Im Kindergarten gingen wir freitags in den Wald.
- Es war schön, dass wir es nicht so stressig hatten.
- Wir hatten coole Schulreisen.
- Ich konnte mit der Motorsäge Bäume fällen.
- Ich denke gerne an die besonderen Programme zurück, die wir immer gemacht haben.
- Die Lachkrämpfe, die ich immer mit meiner Freundin hatte, werde ich nie vergessen.
- Das Musical bei Mirella auf dem Bauernhof hat mir Eindruck gemacht.
- Ich erinnere mich am liebsten an die witzigen Momente und an die Fasnacht.

Auf diese Projekte der freien Tätigkeit sind sie stolz:

- Mir ist der selbst gemachte Wagen und der Matterhorn Vortrag besonders gelungen.
- Ich bin stolz auf das Mythenbuch, weil es sehr spannend geworden ist, die Arbeit sehr schön war und weil wir eine gute Gruppe waren.
- Auf die PowerPoint Präsentation mit den Bergsagen bin ich stolz, weil die sehr spannend wurde.

An diese Lager erinnern sie sich besonders gerne:

- An den Nationalpark 2018 denke ich gerne zurück, weil wir sehr viele Tiere gesehen haben.
- Die Kennenlertage Bad Ragaz im Herbst 2021 und das Sommerlager Wildhaus 2021 sowie das Sommerlager Burg Ehrenfels 2022 waren toll, weil wir da mega coole Sachen gemacht haben und viel Spass hatten.



Impressum

Schulzeitung der
Primarschule Lienz

Schulhaus Wingert
Im Wegacker 17
9464 Lienz
Telefon 071 766 15 53
www.orschulen.ch

Schulratspräsidium
Daniela Kobler

Vize-Präsidium
Christian Heeb

Schulratsmitglieder
Marianne Heeb, Gisela Imoberdorf, Claudia Walt

Schulleitung
Roland Wohlwend

Neue Herausforderungen warten ...

Mit der Möglichkeit, im elterlichen Betrieb im Rahmen der Nachfolgeplanung einzusteigen, hat sich Jeannine Schneider schweren Herzens entschieden, die Primarschule Lienz zu verlassen. Während sieben Jahren hat sie sich für ihre Mehrklasse 1, die Sternschnuppe eingesetzt. Sie organisierte viele tolle Anlässe, setzte spannende Projekte um und engagierte sich tagtäglich für ihre Schülerinnen und Schüler. Das ganze Team und der Schulrat der Primarschule Lienz danken Jeannine für ihre Arbeit, die sie in den vergangenen sieben Jahren geleistet hat und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Wir sind überzeugt, dass viele neue Herausforderungen auf sie warten werden.



Karin Köppel, Religionslehrerin, und Cecile Aregger, musikalische Grundschullehrerin, haben sich ebenfalls entschieden ihre Anstellung bei der Kirche respektive bei der Musikschule

Oberreintal zu kündigen. Wir danken auch ihnen für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Religionsunterricht an der Primarschule Lienz

Die ökumenische Kommission für kirchlichen Unterricht hat eine Neuorganisation des Religionsunterrichts an den Primarschulen in die Wege geleitet. Für die Primarschule Lienz bedeutet dies, dass je eine ökumenische Religionsgruppe MK 1 (1./2. Klasse) und MK 2 (3.-6.Klasse) altersdurchmischte an der Primarschule Lienz unterrichtet wird.

Themen, die nur für die evangelische Kirche, respektive die katholische Kirche relevant sind, werden in einer zweiten Religionsstunde in der dritten Klasse unterrichtet. Diese Lektion findet im Normalfall schulhausübergreifend in der Primarschule Rüthi statt.